

Herbert-Ahues-Gedenkturnier der Schwalbe

(Entscheid im 217. Thema-Turnier der Schwalbe)

Preisbericht von Franz Pachl (Ludwigshafen)

Vorbemerkung des Turnierleiters

Als Herbert Ahues am 11. Juli 2015 im Alter von 93 Jahren verstarb, war er mehr als 77 Jahre Schwalbe-Mitglied und der Vorstand beschloß rasch, ein Gedenkturnier für ihn auszuschreiben. Für das Preisrichteramt konnte Franz Pachl gewonnen werden. Die Ausschreibung erschien dann schon im April-Heft 2016. Bis zum Einsendeschluss am 31.01.2017 wurden 27 Aufgaben von 14 Autoren aus 5 Ländern eingereicht:

Andreas Schönholzer (1), Hauke Reddmann (2,3,4,8), Valery Shanshin (5,6,7g,24), Anatoly Vasilenko (7g), Stefan Milewski (9), Klaus Baumann (10), Michael Barth (11,12g,13,14), Sven Trommler (12g), Klaus Förster (15,18g), Andreas Witt (16,17), Dr. Rainer Paslack (18g,19,20,21), Hubert Gockel (22,23), Wieland Bruch (25,26g,27), Daniel Papack (26g). (g=Gemeinschaftsaufgabe)

Allen Teilnehmern sage ich meinen herzlichen Dank, ebenso dem Preisrichter Franz Pachl für die schnelle Erstellung des Preisberichts. Den Autoren der ausgezeichneten Aufgaben übersende ich meinen herzlichen Glückwunsch. Die nicht ausgezeichneten Aufgaben stehen den Teilnehmern wieder zur Verfügung. Nach der Einspruchsfrist von drei Monaten wird das Preisgeld an die Preisträger ausbezahlt.

Rainer Kuhn

Turnierentscheid

1979 auf der Schwalbe-Tagung in Sulzbach-Rosenberg ließ ich mir von Herbert Ahues die von ihm verfasste Broschüre „Weiße Linienkombinationen mit thematischen Verführungen“ signieren. Ich bewunderte seine Kompositionen, die durch ausgefeilte Technik und attraktive Konstruktion hervorstachen. Als ich von ihm die Rubrik „Ausgewählte Zweizüger“ in der Schwalbe übernahm, standen wir einige Zeit brieflich in Kontakt. 1984 übernahm ich zum ersten Mal ein Preisrichteramt (Schweizerische Schachzeitung, Zweizüger). In einem meiner Briefe schrieb ich ihm, dass die Arbeit als Preisrichter wohl eine ziemlich schwierige Sache sei. Typisch Ahues antwortete er mir: „Preisrichter sein ist doch ganz einfach. Sie schauen erst mal, ob ein Ahues dabei ist, dann haben sie schon einen Preisträger, ferner noch Goldschmeding und Touw Hian Bwee. Spass beseite . . .“ Und dann gab er mir noch ein paar gut gemeinte Tipps. Den 1. Preis gab ich übrigens einer seiner Kompositionen.

Die Anfrage, ob ich beim Ahues-Gedenkturnier das Preisrichteramt übernehme würde, hat mich sehr geehrt. Es wurden Zweizüger gefordert, die mindestens ein Thema der von ihm zeitlebens gepflegten und propagierten **Weißer Linienkombinationen** zeigen.

Etwas absolut Neues konnte man in dieser Richtung nicht erwarten, trotzdem war ich sehr auf die Einfälle der Autoren gespannt. Einige haben versucht, die weißen Linienkombinationen mit anderen Themen zu verknüpfen, womit ich im Vorfeld auch gerechnet habe. Bei manchen dieser Aufgaben stach die zusätzliche Thematik aber zu sehr hervor und die WLK (manchmal nur eine Variante) waren nur schmuckes Beiwerk. Dies habe ich bei meiner Entscheidung berücksichtigt. Das Gesamtniveau möchte ich als durchschnittlich bezeichnen.

Vom Turnierleiter Rainer Kuhn erhielt ich 27 anonyme Diagramme. Die für eine Auszeichnung in Frage kommenden Aufgaben prüften Udo Degener und Wieland Bruch auf Vorgänger, denen ich für ihre schnelle und sorgfältige Arbeit herzlich danke.

Hier das Ergebnis ihrer Recherche:

Nr. 1 zeigt Thema H mit fortgesetztem Angriff und ist durch Diagramm A vorweggenommen. Nr. 20 hat zu der 3. maskierten Thema H-Form einige Vorbilder und in Diagramm B wohl einen Vorgänger. Als unthematisch habe ich die Nummern 3 und 5 ausgeschlossen. Sie zeigen kein Thema der WLK.

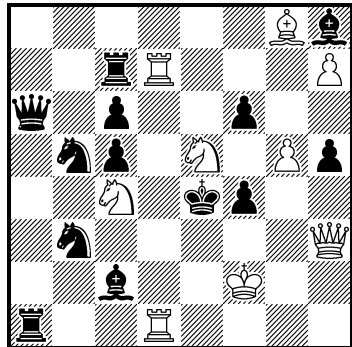
Hier noch einige Bemerkungen zu nicht berücksichtigten Aufgaben:

Nr. 2: zweimal Königs-Anti-Lewmann, aber auch zwei dicke Nachtwächter in der Lösung (wTb1, wSb2). Nr. 10: Bei diesem zyklischen Le Grand gibt es an WLK lediglich ein einziges Thema B-Abspiel, zu dem es in derselben Phase auch noch den schwarzen Dual 1.– Sd6 2.Sc7# mit Thema BII-Block gibt. Nr. 17: dreifaches Thema G, aber der wSf8 ist ein Nachtwächter und in der Lösung

tauchen die Thema G-Matts nicht auf und in einer Thema G-Verführung droht doppelt. Wie eine Dreifachsetzung perfekt aussehen kann, zeigt Diagramm C. Nr. 18: In der Verführung Anti-Lewmann, in der Lösung Thema A auf unterschiedliche Paradern. Von dem angegebenen Thema B ist nichts zu sehen. Die Stellung wirkt zudem ziemlich überladen. Nr. 24: Le Grand mit nur 1 × Thema B. Es gibt viele Aufgaben mit Le Grand und 2 × Thema B oder sogar 2 × Thema A+B = Issaew.

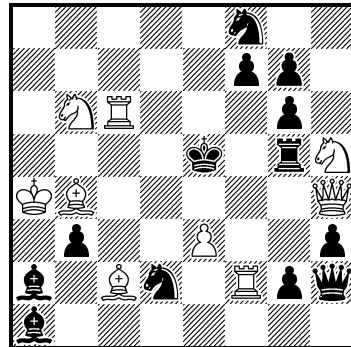
Ich vergebe folgende Auszeichnungen:

Nr. 27 **Wieland Bruch**
1. Preis



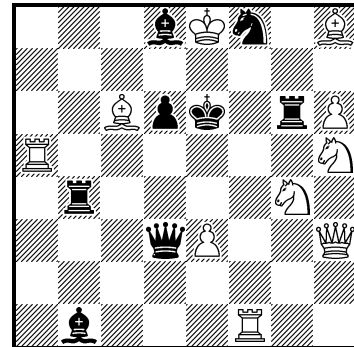
#2 (9+13)

Nr. 6 **Waleri Schanshin**
2. Preis



#2 (9+13)

Nr. 26 **Wieland Bruch**
Daniel Papack
Spezialpreis



#2 (10+8)

1. Preis: Nr. 27 von Wieland Bruch (70 EUR)

1.Se~? (=1.Sg6?) [2.De6#] 1.– f:g5!

1.Sf3? [2.De6#] 1.– f:g5 2.S:g5#, 1.– S3d4/S5d4 2.Sfd2 (Scd2?)/Scd6#, 1.– f5!

1.Sf7! [2.De6#] 1.– f:g5 2.S:g5#, 1.– S3d4/S5d4 2.Sd2/Sfd6# (Scd6?), 1.– f5 2.Df3#

Um 1.– f:g5 zu entschärfen, muss der wSe5 fortgesetzt angreifen. Dabei verstellt er jeweils einen weißen Langschrittler und bringt somit den Ahues-Mechanismus mit Thema H-Effekt in Gang. Die Besonderheit ist hier, dass die Themaparaden wohl erstmalig auf einem Feld stattfinden. Die Widerlegung der Verführung durch den sBf6, der den fortgesetzten Angriff forciert, passt wunderbar ins Konzept dieser feinen Aufgabe, an der Herbert Ahues bestimmt seine Freude gehabt hätte.

2. Preis: Nr. 6 von Waleri Schanshin (50 EUR)

*1.– Se6 2.Ld6# (A)

1.S:g7? [2.Ld6# (A)]

1.– Tg4 (a) 2.Df6# (2.Ld6?)

1.– Sf3 2.De4# (Thema A)

1.– f5! (Thema A)

1.Sf4! [2.Sd3#] (2.Ld6?)

1.– Tg4 (a) 2.Ld6# (A) (Issajew), 1.– Sf3 2.Sc4# (Lewmann), 1.– D:f4 2.D:f4#

Diese Verknüpfung der WLK mit dem modernen Thema „threat correction“ finde ich sehr gelungen. Dabei kehrt die Verführungsdrohung nach einer Lewman-Parade, die als Thema B genutzt wird, als Variantenmatt zurück. In der zweiten Variante wechselt das Verteidigungsmotiv von Thema A zu Lewmann. Die Verführung wird gemäß Thema A widerlegt. Komplexes Wechselspiel mit zwei gehaltvollen Mattwechseln.

Spezial-Preis: Nr. 26 von Wieland Bruch und Daniel Papack (30 EUR)

1.Sgf6+? 1.– Df5! (2.Ld5+? Ke5!)

1.Se5+? 1.– Tbg4! (2.Sf4+? Kf5!)

1.Sf2+? 1.– Tgg4! (2.Sg7+? Kf6!)

1.Sh2+! 1.– Df5/Tbg4/Tgg4 2.Ld5/Sf4/Sg7#

Zyklisches Thema G mit den Themafeldern e5, f5 und f6. Den Preis gibt es für die originelle Matrix und die Matts nach schwarzer Selbstfesselung, die spezielle Auszeichnung wegen der durchweg Schach bietenden Einleitungen.

1. Lob: Nr. 7 von Valeri Schanshin und Anatoly Vasilenko

1.– L:e4 2.Se7# (A)
 1.a7? [2.a8=D,L#], 1.– L:a7 2.Se7# (A) (Thema B), 1.– S~ 2.Td6#, 1.– T:f6!
 1.Tc6? [2.D:c4#], 1.– Lc5 (a) 2.T:c5#, (2.Se7#? (A)), 1.– K:c6 2.Se7#,
 1.– Sd6 2.T:d6#, 1.– Lf1! (b)
 1.Sc5? [2.Se7# (A)], 1.– L:c5 (a) 2.De6#, 1.– Sd6 (Thema A) 2.T:d6#,
1.Sd6! [2.D:c4#] (2.Se7#? (A))
 1.– Lc5 (a) 2.Se7# (A) (Thema B)
 1.– Lf1 (b) 2.Df3#, 1.– Kc6 2.Se7#, 1.– S:d6 2.T:d6#

Wie bei Nr. 6 gibt es auch hier eine threat correction. Der Schlüsselzug gibt ein Fluchtfeld und auf 1.– Lc5 sehen wir einen 3-Phasen-Mattwechsel. Die Linienspiele sind aber nicht so effektiv und die Wiederholung des Thema B-Matts auf die Königsflucht empfinde ich doch als störend.

2. Lob: Nr. 11 von Michael Barth

* 1.– Kf5 2.L:g6#
 1.Se:d3? [2.T:e2#] 1.– Sc3 2.Sf2# (2.Sc5+ ? Kf5!),
 1.– T:d3+ 2.D:d3#, 1.– S:f4 2.T:f4#, 1.– Td5 2.D:d5#, 1.– Se5!
1.Sf:d3! [2.T:e2#] 1.– Sc3 2.Sc5# (2.Sf2+? Kf5!)
 1.– T:d3+ 2.D:d3#, 1.– Sf4+ 2.T:f4#

Weißes Mari-Thema. In den Themaparaden werden die sich selbst fesselnden weißen Springer wieder entfesselt. Diese WLK erscheint mir ohne Fluchtnahmen interessanter (siehe Diagramm D).

3. Lob: Nr. 25 von Wieland Bruch

1.Ta6! [2.Sd5#]
 1.– Te2 2.Sbd7# (2.Sed7+? Ke6!), 1.– Tc6 2.Sed7# (2.Sbd7+? Ke6!)
 1.– Te4/Le4 2.Sbc4/S:g4#

Zwar einphasig, aber zwei feine Thema B-Varianten mit Dualvermeidung gemäß Barulins Linienkombination und gutes Nebenspiel. Hierzu gibt es nur sehr wenige Schemata und dieses hat offenbar keinen direkten Vorgänger.

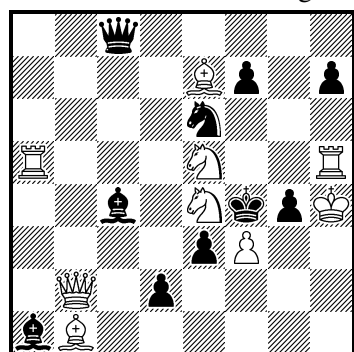
4. Lob: Nr. 12 von Michael Barth und Sven Trommler

1.Lc3? (ZZ) 1.– Kd3! (2.Sc5+? K:c4!)
 1.Lf6? (ZZ) 1.– Kf5! (2.Sd6+? K:e6!)
1.La1! (ZZ) 1.– Kd3/Kf5/Sc~ 2.Sc5/Sd6/D:d5#

Zum Fern-Thema G existieren erst zwei Beispiele, beide aus meiner Feder. In symmetrischer Anlage arbeitet die Nr. 12 mit Zugzwang und verteilt die WLK auf zwei Themafelder (c4 und e6). Mir hätte es besser gefallen, wenn es dem Autor gelungen wäre, eine Drohung einzubauen, dann wäre eine höhere Einstufung möglich gewesen.

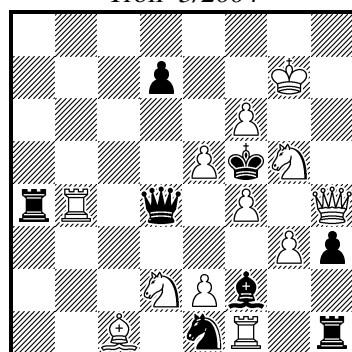
Anhang:

A Rainer Paslack
Die Schwalbe 4/1999
 3. ehrende Erwähnung



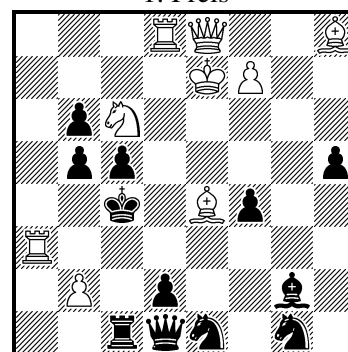
#2 (9+10)

B Philippe Robert
Troll 3/2004



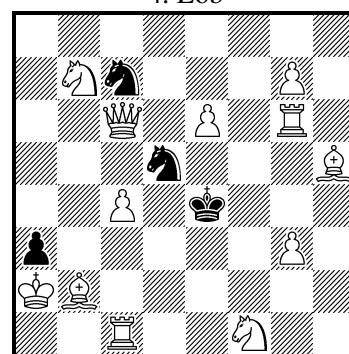
#2 (12+8)

C Daniel Papack
Schach 7/2013
 1. Preis



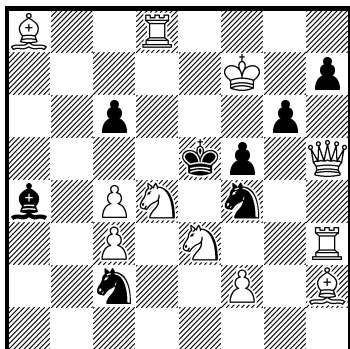
#2 (9+12)

Nr. 12 Michael Barth
Sven Trommler
 4. Lob



#2 (12+4)

D Herbert Ahues
Deutsche Schachzeitung I/
 1962
 2. ehrende Erwähnung



#2

(11+8)

A 1.S4~? [2.Tf5#] 1.S~ 2.Lg5#, 1.– Ld3!
 1.Sf6? [2.Tf5#] 1.– Ld3 2.Sd5#, 1.– S~!
 1.Sc3? [2.Tf5#] 1.– Ld3/S~ 2.Sd5/Lg5#, 1.– Sc5!
 1.Sc5? [2.Tf5#] 1.– Ld3/S~ 2.Sc:d3/Lg5#, 1.– Sd4!
 1.S:d2? [2.Tf5#] 1.– Ld3/S~ 2.Se:d3/Lg5#, 1.– e2!
1.Sf2! [2.Tf5#] 1.– Ld3/S~ 2.Sf:d3/Lg5#,
 1.– e2,e:f2 2.Dd2#

B 1.S2~? [2.g4#] 1.– L:g3!
 1.Sc4? [2.g4#] 1.– Dd2/De3 2.e4/Sd6#, 1.– L:g3!;
 1.Sde4? [2.g4#] 1.– De3/L:g3 2.Sd6/S:g3# 1.– Dd2!;
 1.Sdf3? [2.g4#] 1.– L:g3 2.Sd4#, 1.– Le3!;
1.Sb3! [2.g4#] 1.– L:g3/D:f4/Tg1 2.S:d4/D:f4/D:h3#

C 1.Kd6? [2.De6#] 1.– b4! (2.Se5?)
 1.Kf6? [2.De6#] 1.– Dg4! (2.b3?)
 1.Lc3? [2.Se5#] 1.– Sf3! (2.Ld5?)
1.Kf8! [2.De6#] 1.– b4/Dg4/Lh3 2.Se5/b3/Ld5#,
 1.– L:e4 2.D:e4#

D 1.Sd:f5? [2.Te8#] 1.– Ke4 2.Sg3# (2.Sd6?), 1.– c5 2.Sg4#, 1.– Sd4!
1.Se:f5! [2.Te8#] 1.– Ke4 2.Sd6# (2.Sg3?), 1.– c5/S:d4 2.Sf3/Te3#

Ich bedanke mich beim Vorstand der Schwalbe für die Übertragung des Preisrichteramtes und gratuliere den erfolgreichen Autoren.

Franz Pachl, Ludwigshafen

im April 2017